

richtswesens in Österreich, in: *Wr.Ztg.*, 1848, 18.-21. 7. 1848.

L.: *Almanach Wien, 1855*; *S. Frankfurter, Gf. Leo Thun-Hohenstein, Franz Exner und Hermann Bonitz, Wien, 1893*; *Feierl. Inauguration, 1949/50*; *Uhlirz, s. Reg.*

Exner Karl, Physiker. * Prag, 26. 3. 1842; † Wien, 11. 12. 1914. Sohn des Philosophen Franz S. E. (s. d.), zunächst Gymnasiallehrer in Troppau und Wien, 1892 Dr. phil. und Priv. Doz. für theoret. Physik an der Univ. Wien. 1894 o. Prof. für mathem. Physik an der Univ. Innsbruck. E. beschäftigte sich mit geometrischen und optischen Problemen. Seine Arbeit über die Entdeckung, daß bei der totalen Reflexion gebeugte Strahlen in das zweite Medium eindringen, wurde von der *Wr. physikal. chem. Ges.*, die Arbeiten über das Funkeln der Sterne und die Szintillation von der *Akad. d. Wiss. in Wien*, deren korr. Mitgl. er war, ausgezeichnet.

W.: Über das Funkeln der Sterne, 1881; Das Newtonsche Phänomen der Szintillation, in: *Sbb. Wien 111 und 113, 1902 und 1904*; Das optische Vermögen der Atmosphäre, in: *Meteorol. Z.*, 28, 1906.

L.: *Almanach Wien, 1915*.

Exner Wilhelm Franz, Technologie. * Gänserndorf (N.Ö.), 9. 4. 1840; † Wien, 25. 5. 1931. Sohn eines Eisenbahners, stud. am Polytechn. Institut und wirkte zunächst als Mittelschullehrer an der Landstraßer Oberrealschule in Wien, 1862—68 auch in Elbogen (Böhmen) und Krems; 1868 Prof. an der Forstakad. in Maria-brunn, 1875 mit deren Überleitung als Sektion in die Hochschule für Bodenkultur in Wien betraut, o. ö. Prof. der allg. mechan. Technologie und des forstlichen Bau- und Maschineningenieurwesens. 1882 Abg., 1905 Herrenhausmitgl. (liberal). 1879—1904 Dir. des auf seine Anregung gegründeten Technolog. Gewerbemus., dann bis 1910 Präs. des Gewerbeförderungsamtes, seither Präs. des Techn. Versuchsamtes (zufolge der „Lex Exner“), seit 1920 Obmann des Österr. Normenausschusses, Ehrenpräs. des n.ö. Gewerbever., Ehrenmitgl. des Ver. deutscher Ingenieure und seit 1925 der *Akad. d. Wiss. in Wien*, Dr. h. c. der Techn. Hochschule und der Hochschule für Bodenkultur in Wien sowie der Techn. Hochschule in Zürich; Ehrenmitgl. des *Wr. Männergesang-Ver.*; Geh. Rat. E., dessen Arbeiten sich hauptsächlich auf dem Gebiete der mechan. Technologie des Holzes sowie des techn. Versuchs- und

Unterrichtswesens bewegten, war vor allem ein ausgezeichnete Organisator, der sich um das Patentgesetz und die Ausgestaltung des Technolog. Gewerbemus., des techn. Versuchswesens und des Gewerbeförderungsdienstes, um die Gründung des Forschungsinstitutes für Geschichte der Technik und verschiedene Ausstellungen große Verdienste erwarb.

W.: Das k.k. Polytechn. Institut in Wien, seine Gründung, seine Entwicklung und sein jetziger Zustand, 1860; Der Aussteller und die Ausstellungen, 1866; Beiträge zur Geschichte der Gewerbe und Erfindungen Österreichs von der Mitte des 18. Jh. bis zur Gegenwart, 1873; Das k.k. Techn. Gewerbemus. Wien im 1. Vierteljahrhundert seines Bestandes, 1904; etc.

L.: *Erlebnisse, Autobiographie, 1931*; *Almanach Wien, 1930, 1931*; *Forsch. und Fortschritte, 1931*; *Die Großind. Österr.*; *G. Kolmer, Das Herrenhaus; K. Adametz, 100 Jahre Wr. Männergesang-Verein, 1943, s. Reg.*; *Schicksalsjahre Österreichs. Das polit. Tagebuch J. Redlichs, hrsg. von F. Fellner, 1954, s. Reg.*

Exner-Ewarten Alfred von, Chirurg. * Wien, 18. 5. 1875; † Wien, 8. 11. 1921. Sohn des Physiologen Siegmund E. und der Emilie E., stud. an den Univ. Wien und Heidelberg Med., 1900 Dr. med., 1909 Priv. Doz. für Chirurgie, 1912 tit. ao. Prof. Während des Weltkrieges chirurg. Chefarzt im Garnisonsspital n. 1, 1917—19 Primarius am Spital der Barmherzigen Brüder in Wien. Beschäftigte sich mit Gallenstein-Krankheiten, Radiumtherapie bei Karzinom, Sarkom und Gefäßektasien und Gefäßvereinigungen. Langjähriger Schüler J. v. Hoeheneggs, zeichnete er sich durch eine Reihe interessanter Arbeiten sowie als vorzüglicher Operateur aus.

W.: Kriegschirurgie in den Balkankriegen 1912/13, red. v. A. v. E., in: *Neue deutsche Chirurgie 14, 1915*; etc.

L.: *Wr.klin.Wochenschrift 1921, S. 574*; *Feierl. Inauguration, 1922/23*; *Mitt. F. Demmer, Wien*.

Exner-Ewarten Felix Maria von, Meteorologe. * Wien, 23. 8. 1876; † Wien, 7. 2. 1930. Sohn des Physiologen Siegmund E. (s. d.) und der Emilie E. Stud. an den Univ. Wien, Berlin und Göttingen Mathematik, Physik und Chemie, 1900 Dr. phil., Ass. an der Zentralanstalt für Meteorol. und Geodynamik, wo er von Hann und Margules entscheidend beeinflußt wurde. 1904 Priv. Doz. für Meteorol. an der Univ. Wien, 1910 Prof. für Kosmische Physik an der Univ. Innsbruck, 1916 o. Prof. für Physik der Erde an der Univ. Wien und Dir. der Zentralanstalt für Meteorol. und Geodynamik. Mitgl. der *Akad. d. Wiss. in*